



# Rotpunktverlag.

Programm Herbst 2022

**Edition Blau**  
**Sachbuch**  
**Wanderbuch**



Foto: Luca Bricciotti

**Franco Supino**, 1965 geboren in Solothurn, wuchs als Kind italienischer Eltern zweisprachig auf. Er studierte in Zürich und Florenz Germanistik und Romanistik. Supino ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Nordwestschweiz und freier Autor. Sein erster Roman *Musica Leggera* erschien 1995. Es folgten fünf weitere Romane, in denen Supino die eigene Migrationsgeschichte und verschiedene Künstlerbiografien erzählerisch erforscht. In den letzten zehn Jahren hat er sich vermehrt der Kinder- und Jugendliteratur zugewandt. Supino lebt mit seiner Familie in Solothurn.

Mein Trumpf war, sagte ich mir, wenn ich Neapolitaner im Alter meines Vaters ansprach, dass ich die Sprache reden konnte, die ich zu Hause gelernt hatte – ein Neapolitanisch der Nachkriegszeit, das, außer den Alten, keiner mehr benutzt.

Die Männer schauten mich in die Sonne blinzeln an.

»Esposito?«, sagte endlich einer. »Wir sind alle Espositos. Im ganzen Rione gibt es nur Espositos!«

Sie lachten.

Drei Alte saßen auf einer Parkbank, der vierte stand in Hörweite, auf einen Stock gestützt.

Der Alte links auf der Bank hielt ein Museumstück von Transistorradio auf seinem Schoß. Er hatte die Antenne ausgezogen und drehte am Empfänger. Aus den Lautsprechern knisterte und quietschte es unangenehm. »Gibt es denn heute keine Spiele?«, fragte er unzufrieden.

»Antonio Esposito, genannt o’Nirone«, insistierte ich, zu den beiden anderen gewandt. »Er ist doch hier aufgewachsen?«

»O’Nirone!«

»O’Nirone.«

»O’Nirone?«

»O’Nirone ...«

Der Reihe nach wiederholten alle vier den Namen mit ihren unterschiedlich tiefen Stimmen, als ließe er sich dadurch vergegenwärtigen. Erst tags darauf bei Antonella verstand ich wirklich, was man hier mit diesem Namen verbindet. So etwas Ähnliches wie ganz Neapel mit dem Namen Maradona. Einer, der kommt und ein Wunder schafft.

»*Eccome ce lo ricordiamo*. Und wie wir uns an ihn erinnern.«

»*Era la speranza!* Er war die große Hoffnung!«

»Und was ist aus Antonio geworden?«, fragte ich. Schweigen.

»Wenn wir das wüssten!«

# »Der Vesuv dampft? Explodieren wird er erst morgen!«

»Franco Supino ist ein Wandler zwischen zwei Welten. Er ist sehr zu Hause in Solothurn, der hübschesten Kleinstadt der Schweiz – und doch voller Sehnsucht nach seiner alten Heimat Neapel, wo die Camorra die Straße beherrscht, die Nonna in der Küche Orecchiette zubereitet und tief aus dem Boden das Grollen des mächtigen Vesuvs emporsteigt.«

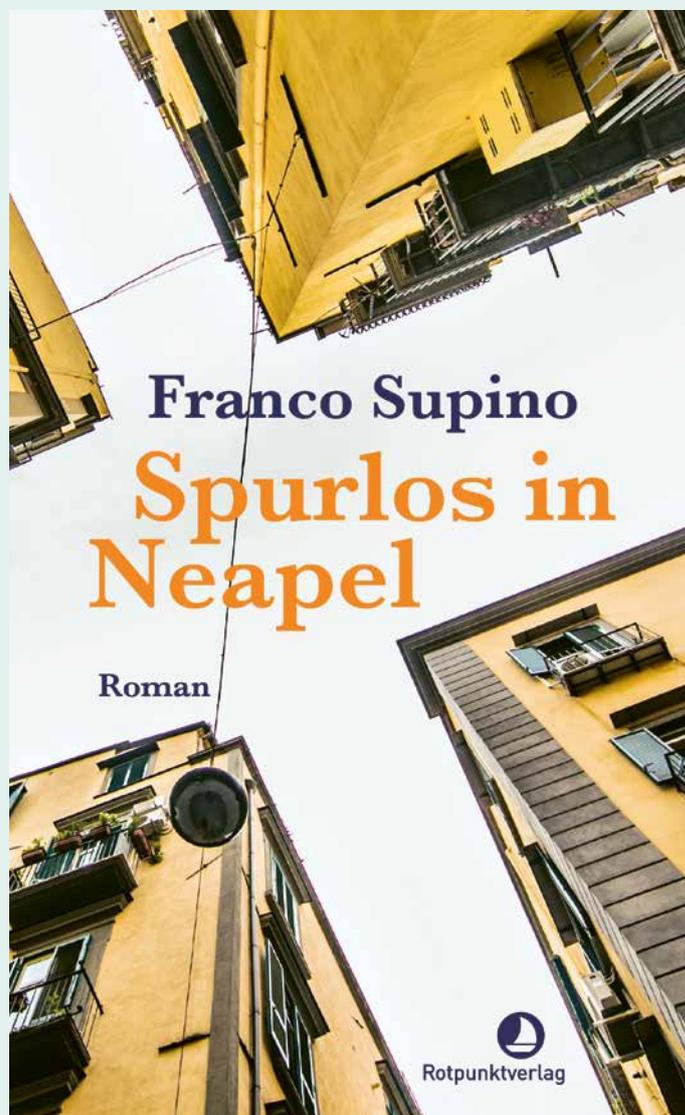
Alex Capus

- Endlich, seit über zehn Jahren, wieder ein neuer Roman von Franco Supino
- Raffinierter Mix aus realen Figuren, historischen Ereignissen und einem fiktiven schwarzen Camorrista
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Was wäre in Neapel aus ihm geworden, in der Stadt seiner Eltern? Als Kind plagte ihn die Angst, die Schweiz und alle seine Freunde verlassen zu müssen. Darum war es für ihn wie eine Befreiung, als 1980 in Süditalien die Erde bebte und innerhalb von neunzig Sekunden die Rückkehrpläne der Eltern in Schutt und Asche lagen.

Nach dem Tod des Vaters, viele Jahre später, begibt sich der Erzähler auf Spurensuche nach Neapel, eine Stadt, deren Sprache er spricht, deren Gesetze ihm aber fremd sind. Auf einer Restaurantterrasse mit Blick auf den Golf von Neapel hört er zum ersten Mal den Namen Antonio Esposito. Ein Allerweltsname, aber dieser Antonio Esposito ist anders, ist ein gestohlenen Migrantenkind aus Westafrika, das in einen Camorra-Clan aufgenommen wurde, eine kriminelle Karriere machte und dann spurlos verschwand.

Das mögliche Schicksal des schwarzen Camorrista lässt den Erzähler nicht mehr los. Immer wieder kehrt er nach Neapel zurück, sieht sein verpasstes Leben mehr und mehr in dem von Antonio verwirrt. Aber was ist aus Antonio geworden? Ist er tot? Hat er eine neue Identität angenommen? Oder lebt er im hoffnungslos überfüllten Castel Volturno als Namenloser unter Tausenden von afrikanischen Migranten?



## Franco Supino Spurlos in Neapel

Roman

Ca. 250 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
Format 12,5×20,4 cm

Ca. €(D) 28,- | €(A) 28,80 | Fr. 32.-  
ISBN 978-3-85869-958-9, WG 1100

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 12. Oktober 2022





**Pier Paolo Pasolini** kam 1922 in Bologna zur Welt. 1945 trat er im ländlichen Friaul eine Lehrerstelle an, die er verlor, als seine Homosexualität bekannt wurde. In Rom gelang ihm 1955 mit dem Romandebüt *Ragazzi di vita* als Autor der Durchbruch und 1961 mit *Accattone* auch als Filmregisseur. Das Œuvre von Pasolini umfasst literarische Werke aller Gattungen und über zwanzig Filme. Pier Paolo Pasolini wurde 1975 ermordet.

**Dacia Maraini**, 1936 in Fiesole geboren, lebte als Kind in Japan, als Jugendliche auf Sizilien und ab den fünfziger Jahren in Rom. Hier entwickelte sie sich zu einer wichtigen Protagonistin der italienischen Literatur und seit den siebziger Jahren zu einer führenden Figur der Frauenbewegung. Marainis Romane, Erzählungen, Gedichte, Drehbücher und Essays wurden in 25 Sprachen übersetzt und mit vielen Preisen ausgezeichnet.



Caro Pier Paolo,  
heute Nacht habe ich von dir geträumt. Mit dem gewohnten, sanften Lächeln hast du zu mir gesagt: »Hier bin ich!« Dann hast du eine Art malvenfarbene Weste ausgezogen und hinzugefügt: »Es ist heiß.«

Als ich dich umarmen wollte, glücklich, dich wiederzusehen, bist du verschwunden. Am Boden lag noch deine lila Weste. Ich beugte mich vor, um sie aufzuheben, aber auch sie verschwand. An ihrer Stelle sah ich einen erschrockenen Gecko, der auf die Wand zulief.

Es ist so seltsam, dass ich nach all den Jahren im Schlaf noch die Möglichkeit finde, mich an dich zu erinnern und dich zu sehen. Du bist noch immer der junge Fünfzigjährige, mit dem ich in den sechziger und siebziger Jahren befreundet war: der gewandte, sportliche Körper, das ernste Gesicht, nicht mürrisch, sondern nachdenklich, der Blick verträumt, der Schritt entschieden und immer bereit, loszulaufen.

Auch heute Nacht standst du sprunghaft da und hattest einen sanften, fragenden Blick. Den Blick, der mir vertraut war und den ich liebte. Sonderbar, wie sich Freundschaften manchmal durch Blicke ausdrücken.

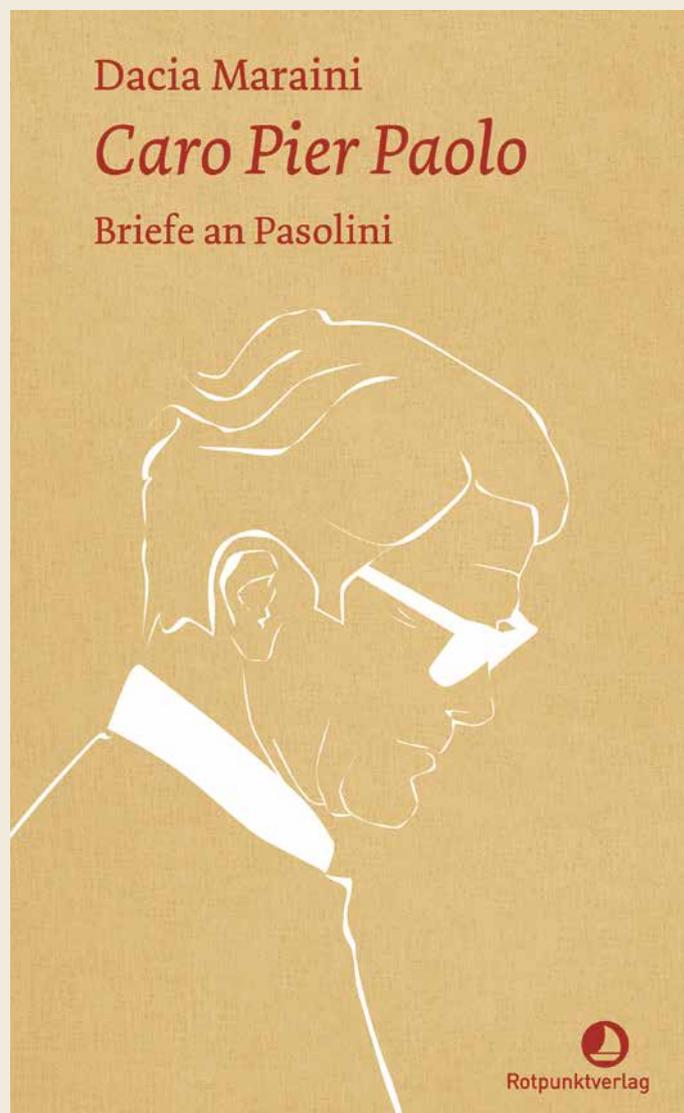
# »Die Erinnerungen springen wie Heuschrecken«

- Zum 100. Geburtstag von Pier Paolo Pasolini
- Eines der persönlichsten Bücher der Grande Dame der italienischen Literatur
- In Italien von der Presse gefeiert und für viele Wochen auf der Bestsellerliste

Dacia Maraini träumt von Pasolini, noch immer, fast fünfzig Jahre nach seinem Tod. Ihre Träume rufen Erinnerungen wach, Erinnerungen, die Maraini mit ihrem unsterblichen Freund teilen möchte. Darum schreibt sie ihrem »caro Pier Paolo« Briefe, sehr persönliche Briefe, in denen sie ihn fragt: »Erinnerst du dich?« Einfühlsam, aber nie sentimental erzählt Maraini von der Unruhe, die Pasolini beherrscht hat, von seiner Zerbrechlichkeit als Privatperson und seinem Furor als Künstler. Aus zeitlicher Distanz liest sie noch einmal seine Gedichte, begibt sich auf eine Gedankenreise, die manchmal ins Ungewisse führt. Daneben stehen sehr konkrete, sinnliche Erzählungen von gemeinsamen, zum Teil abenteuerlichen Erlebnissen. Es sind vor allem Erinnerungen an Filmrecherchen in Afrika, beschwerliche Reisen, auf denen sie Maria Callas einmal begleitet hat. Unauslöschlich sind für Maraini auch die Erinnerungen an den gewaltsamen Tod ihres Freundes und an den Gefängnisbesuch bei Pino Pelosi, dem angeblichen Mörder Pasolinis.

*Caro Pier Paolo* ist das stille, faszinierende Porträt zweier großer Persönlichkeiten und ein Hohelied auf die Freundschaft.

**Maja Pflug**, geboren 1946, übersetzt seit vierzig Jahren italienischsprachige moderne Literatur ins Deutsche, unter anderem Natalia Ginzburg, über die sie auch eine Biographie schrieb, Cesare Pavese, Elsa Morante, Pier Paolo Pasolini oder Alberto Nessi. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis für ihr Lebenswerk. Sie lebt in München und Italien.



Dacia Maraini  
**Caro Pier Paolo**  
 Briefe an Pasolini

Aus dem Italienischen von Maja Pflug  
 Originaltitel: *Caro Pier Paolo*

Ca. 200 Seiten, gebunden, Lesebändchen  
 Format 12,5×20,4 cm  
 Ca. € (D) 24,- | € (A) 24,70 | Fr. 28.-  
 ISBN 978-3-85869-959-6, WG 1100  
 Auch als E-Book erhältlich

**Erscheint am 12. Oktober 2022**





Fabio Andina,  
Lorenzo Custer  
**Tessiner Horizonte -  
Momenti ticinesi**



25,- | 25,80 | 29,-  
978-3-85869-922-0



Cesare Pavese  
**Der schöne  
Sommer**  
Drei Romane



29,- | 30,- | 34,-  
978-3-85869-903-9



Gino Vermicelli  
**Die unsichtbaren  
Dörfer**  
Roman



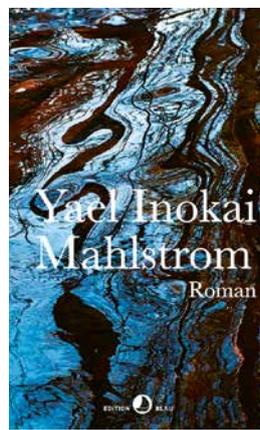
29,- | 30,- | 34,-  
978-3-85869-942-8



Marie-Hélène Lafon  
**Geschichte des  
Sohnes**  
Roman



22,- | 22,70 | 26,-  
978-3-85869-940-4



Yael Inokai  
**Mahlstrom**  
Roman



22,- | 22,50 | 26,-  
978-3-85869-760-8



Leta Semadeni  
**Tamangur**  
Roman



24,- | 24,50 | 28,-  
978-3-85869-956-5

Falzprospekt, 8 Seiten,  
Format 10×17 cm, 25 Stück  
**Durch das Jahr wandern**

AVA: 2115943742882  
Prolit: 95608



Prospekt: 24 Seiten,  
10,8×18,8 cm, 25 Stück  
**Neue Bücher**

AVA: 2115941601426  
Prolit: 95600



A2-Plakat: **Durch das Jahr wandern**

Auf Anfrage bei karen.muela@rotpunktverlag.ch  
AVA: 2115943742974  
Prolit: 95612

## Werbemittel

Weitere Werbemittel unter [www.rotpunktverlag.ch](http://www.rotpunktverlag.ch) > Kontakt > Buchhandel



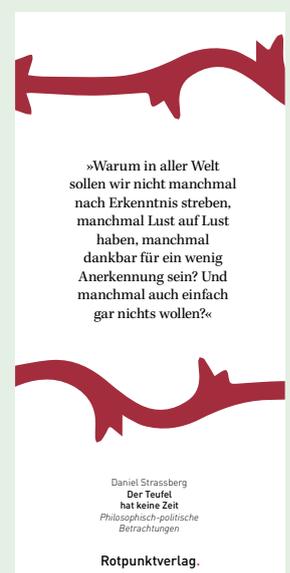
Streifenplakat 63×30 cm  
**Caro Pier Paolo**

AVA: 2115943743032  
Prolit: 95614



Streifenplakat 63×30 cm  
**Spurlos in Neapel**

AVA: 2115943743001  
Prolit: 95613



Streifenplakat 63×30 cm  
**Der Teufel hat keine Zeit**

AVA: 2115943743070  
Prolit: 95615

# Sachbuch





**Daniel Strassberg**, 1954 in St Gallen geboren, lebt in Zürich. Er ist Psychiater und hat in Philosophie promoviert, arbeitet seit 1985 als Psychoanalytiker und unterrichtet Philosophie an verschiedenen Universitäten. Er ist Mitbegründer des Netzwerks Entresol. Unter anderem sind von ihm die Bücher *Der Wahnsinn der Philosophie. Verrückte Vernunft von Platon bis Deleuze* (2014) und zuletzt *Spektakuläre Maschinen. Eine Affektgeschichte der Technik* (2022) erschienen. Seit 2018 schreibt er in der Onlinezeitung *Republik* monatlich eine philosophisch-politische Kolumne.

»Warum in aller Welt sollen wir nicht manchmal nach Erkenntnis streben, manchmal Lust auf Lust haben, manchmal dankbar für ein wenig Anerkennung sein? Und manchmal auch einfach gar nichts wollen?«

Die meisten Menschen leben ihr Leben nicht nach einem Plan, der einen Weg und ein Ziel festlegt. In der banalen Wirklichkeit fahren wir auf Sicht. Wir reagieren auf das, was uns widerfährt, machen Umwege, verfahren uns manchmal oder legen eine Pause ein. Kurz gesagt, wir wurschteln uns durch und bemühen uns doch, meistens das Richtige zu tun.

Glücklicherweise haben die Menschen eine unglaubliche Virtuosität entwickelt, den Widerspruch zwischen ihren Überzeugungen und ihrem realen Verhalten zu eliminieren. Nur in den seltensten Fällen passen die Menschen ihr Verhalten vollständig ihren Überzeugungen an, meistens entwickeln sie eine Ad-hoc-Theorie, die den Widerspruch wegerklärt. In der Alltagssprache nennt man das Ausrede.

Selbstbetrug und seine Verwandten Heuchelei, Ausrede und Feigheit haben einen denkbar schlechten Ruf. Wir

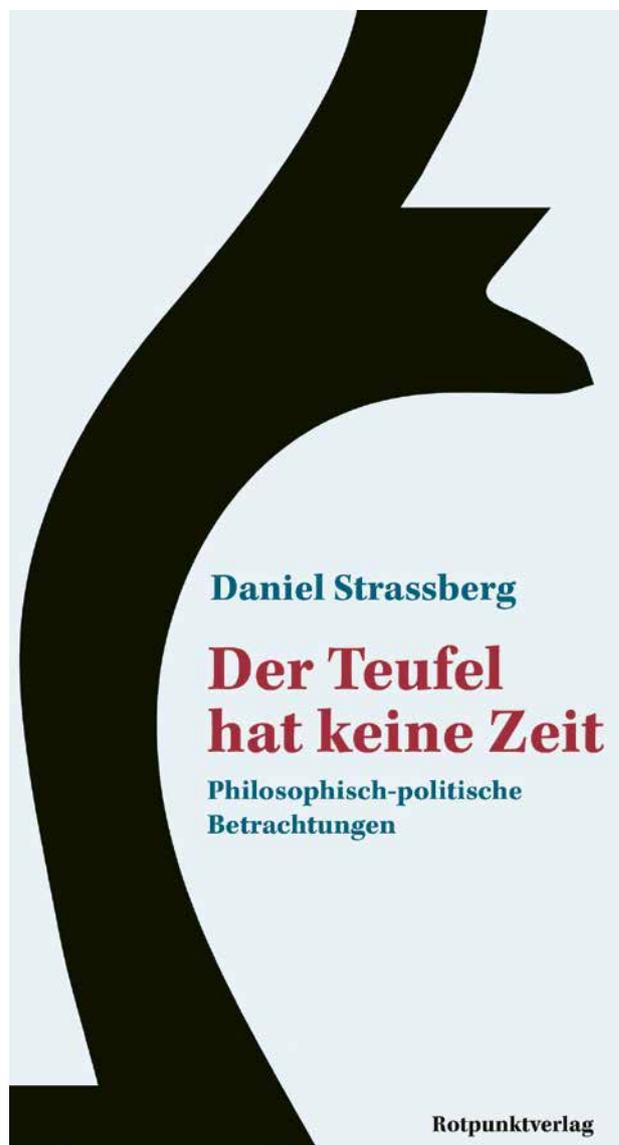
sind allzeit dazu aufgerufen, schonungslos ehrlich zu uns selbst zu sein. Doch ein Leben ohne ein gerüttelt Maß an Selbstbetrug ist unerträglich. Ausreden ermöglichen es, Widersprüche zu leben, ohne dauernd über sie nachdenken zu müssen; sie erlauben es, Identitäten zu wechseln, ohne daran zu zerbrechen; und sie halten die Einheit des Ichs aufrecht, ohne dass dieses dadurch eindimensional würde.

Nicht zuletzt haftet der Ausrede etwas Widerständiges an. Sie ermöglicht es, dem Terror der Einheitlichkeit zu entkommen und auch dem Zwang, immer mit sich selbst übereinstimmen zu müssen. Je totalitärer eine Gesellschaft ist, desto unentbehrlicher wird die Fähigkeit zu heucheln. An der unbeschränkten Fähigkeit der Menschen, sich selbst zu betrügen, ist deshalb noch jeder Um Erziehungsplan der Menschheitsgeschichte gescheitert – glücklichlicherweise, muss man sagen.

# Der Einzelne ist viel anarchistischer, als die Gesellschaft ihn glauben macht

- Ein befreiendes Plädoyer für die Unangepasstheit des Subjekts
- Lebensnahe, relevante, politische Philosophie
- Aufbauend auf Strassbergs Kolumnen in der *Republik*

Daniel Strassberg verbindet in seinen lebensnahen philosophischen Essays auf eine bestechende Weise seine psychoanalytische Erfahrung mit philosophischen Gedanken, und nie fehlt ihnen ein aktueller Bezug. Seine Überlegungen kreisen alle um das Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft und speisen sich aus einem tiefen Wissen darum, dass der Mensch aus der lebendigen Gesamtheit seiner Eigenschaften und nicht aus etwas Einzellnem, Bestimmtem, seinem Bewusstsein etwa, besteht. Er beschäftigt sich mit Fragen wie, wo der Umschlagpunkt einer Befreiungsbewegung in etwas Totalitäres liegt oder ob wir unserer Existenz ein übergeordnetes Ziel geben müssen, um Erfüllung zu erlangen, oder warum unsere Demokratien mehr gelassene Skepsis brauchen als kontroverse Debatten. Es finden sich so schöne Vorschläge darin wie der, den Monat Juni doch mal einfach meinungsfrei zu halten, seine vermeintlichen Überzeugungen abzulegen, keine Likes, keine Bewertungen, keine Urteile, keine Behauptungen, nur Beschreibungen und Erzählungen von sich zu geben. Das ist zwar nicht einfach, aber man kommt ohne seine Meinungsrüstung den Dingen und den Menschen näher, verborgene Eigenschaften werden spürbar, die vielfältiger und farbiger sind und voller Widersprüche.



Daniel Strassberg  
**Der Teufel hat keine Zeit**  
 Philosophisch-politische Betrachtungen

Ca. 220 Seiten, gebunden  
 Format 11×20,4 cm  
 Ca. € (D) 24,- | € (A) 24,70 | Fr. 28.-  
 ISBN 978-3-85869-960-2, WG 1970  
 Auch als E-Book erhältlich

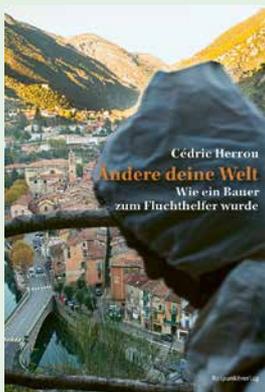
Erscheint am 17. August 2022





»Ich habe mich gefragt, was Flucht bedeutet. Was man sich konkret darunter vorstellen muss. Wie man eine Flucht angeht. Aus welchen Gründen, mit welchen Mitteln, welchen Hoffnungen. Was man auf einer Flucht erlebt, welche Ängste, Schrecken, Enttäuschungen. Wie man mit Ablehnung und Zerrissenheit umgeht. Wie man sich in einem neuen Leben zurechtfindet, das man nie wollte. Weil ich neugierig bin, habe ich dieses Buchprojekt »vorgeschoben« und angefangen, flüchtende Frauen nach ihrer Geschichte zu fragen.«  
Tina Ackermann

## Unsere Bücher zum Thema Flucht



Cédric Herrou  
**Ändere deine Welt**  
Wie ein Bauer zum Fluchthelfer wurde



24,- | 24,50 | 28,-  
978-3-85869-945-9



Sabine Bitter,  
Nathalie Nad-Abonji  
**Tibetische Kinder für Schweizer Familien**  
Die Aktion Aeschmann



32,- | 32,80 | 38,-  
978-3-85869-779-0



Cristina Cattaneo  
**Namen statt Nummern**  
Auf der Suche nach den Opfern des Mittelmeeres



24,- | 24,50 | 28,-  
9978-3-85869-866-7



Stefan Keller  
**Grüningers Fall**  
Geschichten von Flucht und Hilfe



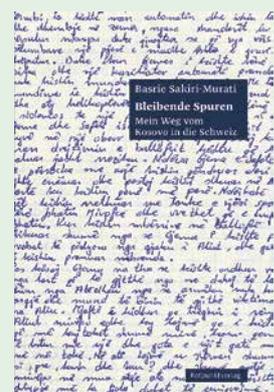
22,- | 22,70 | 25,-  
978-3-85869-597-0



Martin Arnold,  
Urs Fitze  
**Kinder auf der Flucht**  
Humanitäre Hilfe und Integration in der Schweiz vom Ersten Weltkrieg bis heute



30,- | 31,- | 34,-  
978-3-85869-885-8



Basrie Sakiri-Murati  
**Bleibende Spuren**  
Mein Weg vom Kosovo in die Schweiz



28,- | 28,90 | 32,-  
978-3-85869-823-0

# Warum Frauen fliehen

- Ein Buch, das Frauen auf der Flucht wieder ein Gesicht gibt
- Ein Fokus auf die Menschen auf der Flucht, der bisher gefehlt hat
- Die Porträts sind aus intensiven Gesprächen entstanden.

**Tina Ackermann**, geboren 1960 in Zürich, ist Texterin und arbeitete frei für verschiedene Werbeagenturen und Unternehmen, u.a. Globus, Nestlé, Roche, Coca-Cola, Swatch, Kinderspital Zürich. Für das Magazin *Nikon News* verfasste sie Porträts von rund hundert Fotografinnen und Fotografen, darunter Flugfotopionier Georg Gerster, Dalai-Lama-Fotograf Manuel Bauer. Nach einer Ausbildung zur Drehbuchautorin schrieb sie ein Drehbuch für die SRF-Serie »Der Bestatter«. Durch ihre Arbeit als Campaignerin für eine Hilfsorganisation ist sie in Kontakt mit flüchtenden Frauen gekommen. Danach hat sie geflüchtete Frauen in Griechenland, Schweden, in Libanon und der Schweiz aufgesucht. Sie ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt in Zürich.

Zehntausende geflüchteter Frauen sind Richtung Europa unterwegs. Sie existieren im Nirgendwo zwischen Herkunftsland, Durchgangsland, vielleicht bereits im Ankunftsland. Sie sind im wahrsten Sinn des Wortes flüchtend, flüchtig. Bekannt sind sie als Zahlen, als bedrohliche Masse, benannt werden sie nach ihren Fluchtländern. Dieses Buch hält die persönlichen Geschichten von Frauen auf der Flucht fest, gibt diesen Frauen ein Gesicht, lässt sie wieder zu Individuen werden.

Die Erlebnisse flüchtender Frauen unterscheiden sich von denjenigen von Männern. Flucht ist für Frauen und Mütter oftmals noch gefährlicher, beschwerlicher und belastender. Frauen auf der Flucht sind besonders verletzlich und mit vielfältigen Risiken konfrontiert, insbesondere wenn Frauen allein flüchten müssen. Viele Frauen sind zum Beispiel geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt, im Herkunftsland, auf der Flucht und in Flüchtlingslagern.

Frauen auf der Flucht sind junge Mütter, junge Witwen, hoffnungsvolle Teenager, entwurzelte Großmütter, Studentinnen, gebildete Frauen, transsexuelle Frauen, Frauen, die ein schönes Leben hatten, Analphabetinnen, Sexsklavinnen, Frauen, die in Flüchtlingslagern Kinder bekommen, Frauen, die von ihren Familien zur Flucht gezwungen wurden, Frauen, die nach traumatisierenden Erfahrungen wieder ins Leben zurückkehren. Traurige Frauen, verschlossene Frauen, aber auch Frauen mit Humor, Würde und Selbstbewusstsein. Ihnen gemeinsam ist die Angst, die Unsicherheit, aber auch die Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit und Freiheit, von dem sie oft nur vage Vorstellungen haben.



Tina Ackermann

## Frauen auf der Flucht

Wer sie sind und was sie erlebt haben

Ca. 240 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5x20,4 cm  
Ca. € [D] 24,- | € [A] 24,70 | Fr. 28.-  
ISBN 978-3-85869-961-9, WG 1970  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 12. Oktober 2022





**Ander Izagirre**, 1976 im spanischen San Sebastián geboren, schreibt als freischaffender Journalist und Autor über Kriegsverbrechen in Kolumbien, die Mafia auf Sizilien und Überlebende von Tschernobyl, aber auch über Sport und Reisen. Seine Beiträge erschienen unter anderem in *El País*, *El Correo*, *National Geographic* sowie auf CNN. 2015 erhielt er den European Press Prize.

»Izagirre erzählt anhand der Lebensgeschichte eines Mädchens in den Minen eine universellere Geschichte. Er erfüllt, was Kapuściński einforderte: den Wassertropfen zu finden, in dem sich alles rundum spiegelt.«  
Martín Caparrós, *El País*

Der Berg erzittert. Zuerst ganz leicht, die Erschütterung ist kaum wahrnehmbar, dann ein Rumpeln aus Metall und Gestein, das immer stärker wird, bis es kracht. Ein mit Steinen beladener Wagen taucht aus dem Stolleneingang auf und fährt mit voller Geschwindigkeit an mir vorbei. Zwei Bergarbeiter im Arbeitsanzug, mit Helm und Stiefeln, schieben ihn, der eine größer, der andere kleiner, ihre ausgestreckten, gespannten Arme am Wagen, ihre Köpfe zwischen den Schultern, und ihre Füße trippeln. Noch fünfzig Meter weiter, bis zum Ende der Schienen, am Rand einer Böschung. Ein dritter Bergmann wartet dort. Er tritt zum Wagen, drückt den Hebel, der den Trichter freigibt, und kippt die Steine aus dem Wagen auf den Hang. Zwei- oder dreimal pro Woche kommt ein Lastwagen, um die angesammelten Steine abzutransportieren.

Die zwei erwachsenen Bergarbeiter, der eine, der den Wagen schob, und der andere, der an der Böschung wartete, reiben sich die blauen Hände am Arbeitsanzug ab, holen Zigaretten aus einer Innentasche hervor und zünden sie an. Es ist Viertel nach sieben am Morgen, ihre Schicht ist zu Ende.

Der dritte Bergmann, die kleinste Gestalt, die den Wagen schob, ist ein Mädchen, Alicia Quispe, vierzehn Jahre alt, in zu großer Arbeitskleidung. Einer der Erwachsenen hält ihr eine Wasserflasche hin, und sie trinkt einen großen Schluck. [...]

Alicia macht eine Arbeit, die es nicht gibt, eine Arbeit, für die man ihr jeden Tag – besser gesagt jede Nacht – zwanzig Pesos bezahlt hat, etwas mehr als zwei Euro. Und für die man ihr jetzt nichts mehr bezahlt. Sie arbeitet jetzt umsonst, um Schulden abzarbeiten, die die Genossenschaft ihrer Mutter anlastet, eine Falle, um sie als Sklavinnen zu halten.

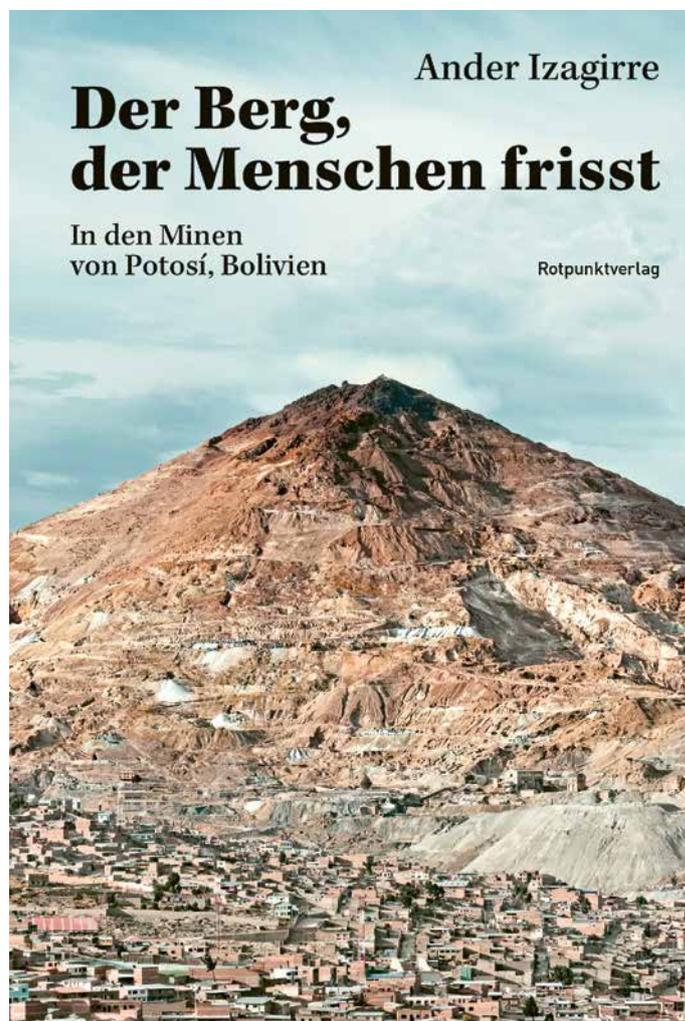
# Die offenen Adern Lateinamerikas

- Aktuelle Reportagen und historisches Hintergrundwissen sind in diesem erzählenden Sachbuch kunstvoll verflochten.
- Das Buch zeigt, wo und wie Rohstoffe (Silber, Zink, Kupfer) für den globalen Norden abgebaut werden. Glencore war bis vor kurzem in der Region tätig.
- Ander Izagirre erhielt 2015 den European Press Prize. Das Buch wurde mit dem baskischen Literaturpreis ausgezeichnet.
- Spanien ist 2022 Gastland an der Buchmesse Frankfurt.

Der rohstoffreiche Berg Cerro Rico de Potosí in Bolivien ist Teil einer globalen Kette, die außergewöhnlichen Reichtum mit bitterster Armut verbindet. Am Anfang der Kette steht ein vierzehnjähriges Mädchen, das in einer Silbermine arbeitet. Für zwei Euro pro Nacht schiebt die Halbwaise Alicia einen Wagen voller Steine durch die unterirdischen Stollen, um die Familie mitzuernähren. Der giftige Staub der Mine schwebt in der Luft, die sie einatmet, und sickert ins Wasser, das sie trinkt.

Anhand von Alicia, ihrer Familie und des Ortes, an dem sie lebt, erzählt der anerkannte, investigativ arbeitende Journalist Ander Izagirre die Geschichte des »Rohstoffsegens« in Bolivien: von den Conquistadores, die Mineralien in Sklavenarbeit abbauen ließen, über den Aufstieg einer lokalen Oligarchie im 19. Jahrhundert bis hin zu einer Reihe von Militärdiktaturen, oft installiert mithilfe der USA, um die Rohstoffversorgung des Nordens zu sichern. Izagirre zeigt, wie die Arbeitsbedingungen und fehlende Sicherheitsvorkehrungen in den Minen ein patriarchalisches Gesellschaftssystem hervorgebracht haben, in dem traumatisierte und durch Alkohol betäubte Bergleute erlittene Gewalt an Ehefrauen und Kinder weitergeben.

Das Ergebnis ist eine einzigartig fesselnde Mischung aus Memoiren, Reportagen, Reiseberichten und historischen Texten, die an die Sozialreportagen von Ryszard Kapuściński erinnert.



Ander Izagirre

## Der Berg, der Menschen frisst

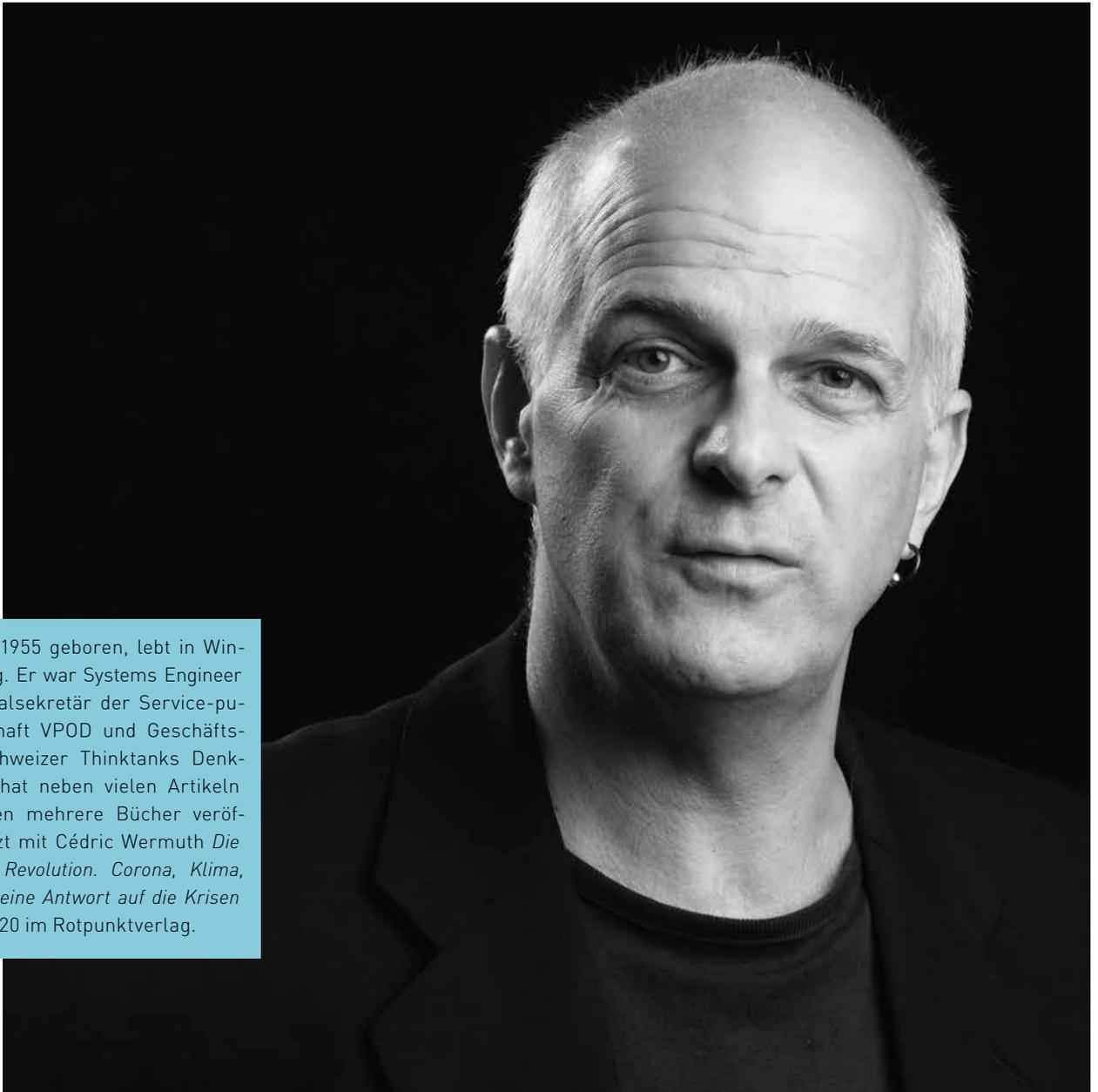
In den Minen von Potosí, Bolivien

Aus dem Spanischen von Grit Weirauch  
Originaltitel: *Potosí*, 2017

Ca. 280 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5×20,4 cm  
Ca. € (D) 24,- | € (A) 24,70 | Fr. 28.-  
ISBN 978-3-85869-962-6, WG 1970  
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 14. September 2022





**Beat Ringger**, 1955 geboren, lebt in Windisch bei Brugg. Er war Systems Engineer bei IBM, Zentralsekretär der Service-public-Gewerkschaft VPOD und Geschäftsführer des Schweizer Thinktanks Denknetz. Ringger hat neben vielen Artikeln und Reportagen mehrere Bücher veröffentlicht, zuletzt mit Cédric Wermuth *Die Service Public Revolution*. Corona, Klima, Kapitalismus – eine Antwort auf die Krisen unserer Zeit, 2020 im Rotpunktverlag.

#### Aus dem Inhalt:

Das gefährliche Monopol der Pharmakonzerne

Die junge Beziehung der Pharmabranche mit den Finanzmärkten

Die systematische Schwächung der WHO

Warum werden die einen Medikamente entwickelt, die anderen nicht?

Das Problem mit der Patentierung von Medikamenten

Wer steckt warum welches Geld in welche Forschung?

Und welche Forschung ist in öffentlichem Interesse?

Ist das kommende Gesundheitsproblem mit den multiresistenten Keimen lösbar?

Die notwendige und mögliche Regulierung durch die Politik

Transparenz, Kooperation, freie Forschung und offene Patente

Wie können kommende Gesundheitskrisen solidarisch gemeistert werden?

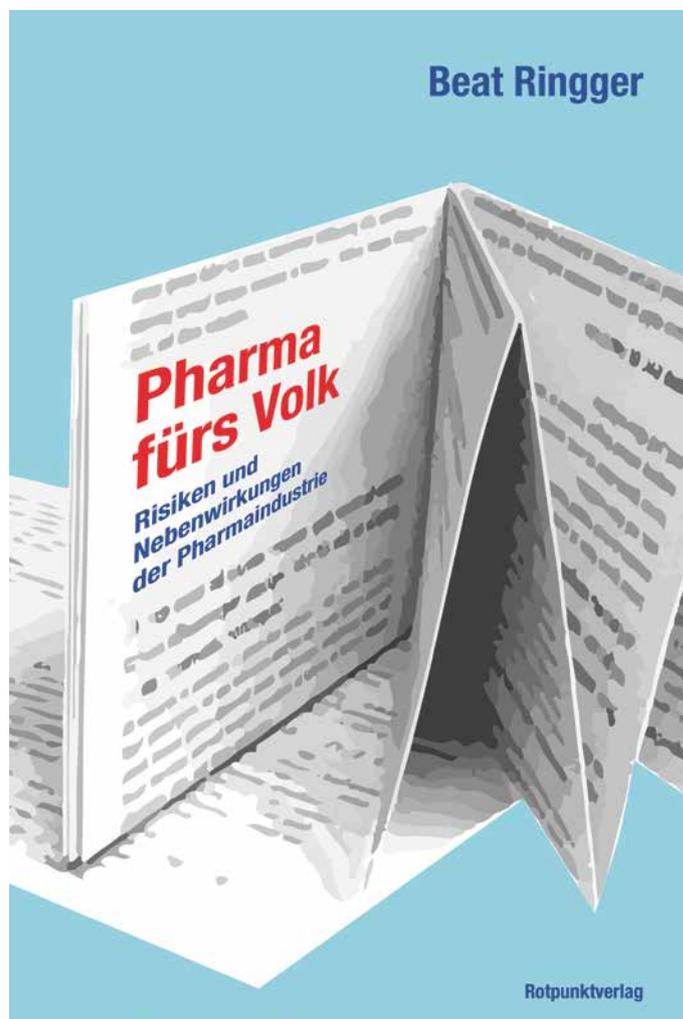
Die Bildung einer global vernetzten Pharma fürs Volk

# Die Corona-Krise stellt die Frage der medizinischen Grundversorgung brisant und neu

- **Hintergründe zu einer der dringlichsten Debatten unserer globalen Gesellschaften**
- **Die soziale und wirtschaftliche Bedeutung der Gesundheit auf den Punkt gebracht**
- **Eine aktuelle Analyse der Pharmabranche**
- **Die Lobbyarbeit dieser mächtigen Industrie schert sich nicht um Gesetze.**

Zwei Dutzend große Pharmakonzerne beherrschen die globale Pharmaindustrie. Sie entscheiden darüber, welche neuen Wirkstoffe bis zur Marktreife entwickelt werden und welche nicht. Maßgeblich sind dabei die Gewinnaussichten. Die Ziellatten für Profitraten liegen weit höher als in anderen Branchen. Aktuell werden bakterielle Krankheitserreger gegen die heute verfügbaren Antibiotika resistent, aber die Pharmaindustrie entwickelt wegen der zu geringen Profitmargen keine neuen Antibiotika. Und patentgeschützte Medikamente sind maßlos übersteuert.

Wir brauchen neue Regeln, eine Gesundheitspolitik, die die Grundversorgung der Bürger und Bürgerinnen garantiert und schützt. Die Politik muss das Zepter wieder in die Hand nehmen, Transparenz und Kooperation durchsetzen. Die Pharmamonopole müssen aufgebrochen werden. Die Preise von Medikamenten, Vakzinen und medizinischen Geräten sollten auf der Basis ausgewiesener Kosten festgelegt werden. Alles, was mit öffentlichen Geldern oder in öffentlichen Institutionen entwickelt wird, kann mit offenen Patenten für die Gesellschaft gesichert werden. Die teuren klinischen Studien sollten in Absprache mit der WHO international koordiniert und mit Sondersteuern finanziert werden. Die Aufgabe, kommende Gesundheitskrisen solidarisch zu meistern, und die Frage nach der Zukunft der menschlichen Zivilisation hängen eng zusammen. Eine »Pharma fürs Volk« ist deshalb von großer Dringlichkeit.



Beat Ringger

## **Pharma fürs Volk**

Risiken und Nebenwirkungen  
der Pharmaindustrie

Mit zahlreichen Grafiken und Tabellen

Ca. 200 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5×20,4 cm  
Ca. €(D) 24,- | €(A) 24,70 | Fr. 28.-  
ISBN 978-3-85869-963-3, WG 1970  
Auch als E-Book erhältlich

**Erscheint am 12. Oktober 2022**





**Bettina Dyttrich**, 1979 geboren, ist Redakteurin der *WOZ – Die Wochenzeitung* mit den Schwerpunkten Ökologie und Gesellschaftspolitik. Seit ihrer Jugend beschäftigt sie sich intensiv mit Popmusik. Im Rotpunktverlag veröffentlichte sie zuletzt *Gemeinsam auf dem Acker. Solidarische Landwirtschaft in der Schweiz* (2015). Sie lebt in St. Gallen und bei Bern.

**Tatjana Rügsegger** ist 1989 mit einem musikbegeisterten Herzen geboren. Im Alter von fünfzehn Jahren begann sie, Bands auf und abseits der Bühne zu fotografieren. Im Frühjahr 2022 ist ihr Fotobuch *Brexit Bedrooms* erschienen, in dem sie britische Musiker:innen zu Hause porträtiert hat.

**Florian Bachmann**, 1981 geboren, lebt und arbeitet in der Ostschweiz und in Zürich. Seit 2002 ist er als freischaffender Fotograf unterwegs. Bachmann ist Bildredakteur bei der *WOZ – Die Wochenzeitung* und absolvierte von 2010 bis 2015 ein Filmstudium an der ZHdK.



# Mal laut, mal leise – eine Werkschau des Schweizer Musikschaflens

- Bildet die ganze Breite der alternativen Musikszene in der Schweiz ab
- Spannende Neuentdeckungen und alte Bekannte
- Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Big Zis  
 Emilie Zoé  
 Jeans for Jesus  
 Zeal & Ardor  
 Les Reines Prochaines  
 Stahlberger  
 Ester Poly  
 One Sentence. Supervisor  
 Omni Selassi  
 Priya Ragu  
 Orchestre Tout Puissant Marcel Duchamp  
 Hatepop  
 Peter Kernel / Camilla Sparksss

Wie leben und arbeiten Pop- und Rockmusiker:innen in der Schweiz? Welche Geschichten haben sie zu erzählen? Wie sind sie aufgewachsen? Was geschieht spätnachts zwischen Bühne und Backstage? Wo tut es weh? Was wollen sie verändern in diesem Land? Wie kann man in Zeiten von Streaming noch von Musik leben? Welche Rolle spielen die Räume und Labels, in denen und um die Popmusik heute stattfindet?

Dieses Buch lässt Schweizer Popmusiker:innen zu Wort kommen. Eine Szene, die noch nie so spannend, vielfältig und weltoffen war wie heute – und in der noch nie so viele Frauen aktiv waren. Feministische, antirassistische, zum Teil auch ökologische Politik macht heute einen wichtigen Teil des Selbstverständnisses vieler Schweizer Bands aus. Gleichzeitig ist die stilistische Freiheit gewachsen. Rebellion muss nicht mehr unbedingt punkig und laut sein, sie kann auch sanft und poppig daherkommen. Damit verbunden ist eine größere Offenheit für unkonventionelle Geschlechteridentitäten.

In dreizehn Interviews erzählen Musiker:innen aus der ganzen Schweiz der WOZ-Redakteurin Bettina Dyttrich von ihrem Schaffen. Bildstarke Konzertfotos und intime Backstage-Aufnahmen zeigen die Künstler:innen aus der Nähe. Ein Essay über die Bedeutung der Konzertszene und eine Recherche über die Ökonomie der Schweizer Popmusik ergänzen das Buch.



Bettina Dyttrich (Text), Tatjana Rügsegger, Florian Bachmann (Fotos)

»Es hilft, dass ich Leute anschreien darf«

Schweizer Popmusiker:innen erzählen

Mit zahlreichen Farbfotos

Ca. 240 Seiten, Schweizer Broschur  
 Format 24 x 17 cm  
 Ca. €(D)40,- | €(A)41,- | Fr. 45.-  
 ISBN 978-3-85869-964-0, WG 1970

Erscheint am 14. September 2022



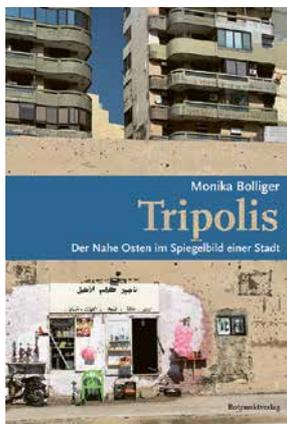


Widerspruch 78  
Vermessung der Katastrophe

Die katastrophische Rede ist allgegenwärtig. Sie wäre unverständlich ohne die realen Gefahren, die das menschliche Leben, den gesamten Planeten, bedrohen: Klimakrise, Armut, Hunger, Krieg und Flucht sowie eine krisenanfällige, international verflochtene Wirtschaft. Rütteln uns Katastrophenphantasien wach? Oder führen sie in wellenförmige Erzählmuster und in eine »Rückkehr zur Normalität«?

240 Seiten, Broschur  
Format 14,8 x 21 cm  
€(D) 18,- | €(A) 18,50 | Fr. 25.-  
ISBN 978-3-85869-957-2  
ISSN 1420-0945, WG 1970

Der neue Widerspruch vereint Beiträge von P. Behnen, R. Bossart, R. Burç, F. Cavalli, Corona-Monitor, J. Freitag, T. Gebauer, T. Goethe, N. Graack, M. Hess, W. Hien, Z. Kergomard, R. Khaled-Ibrahim, J. Klebs, W. Kopp, F. Kretzen, J. Lang, M. Lautréamont, J. Lier, S. Pittà, B. Ringger, A. Scheele, B. Scolari, K. Seifert, E. Servat, D. Stern, R. Suroosh, S. Yasmin, C. Zeller



Monika Bolliger  
**Tripolis**  
Der Nahe Osten im Spiegelbild einer Stadt



24,- | 24,50 | 28,-  
978-3-85869-927-5



Tanja Polli,  
Ursula Markus  
**Die Unsichtbaren**  
Sans-Papiers in der Schweiz



38,- | 39,- | 42,-  
978-3-85869-928-2



Erich Keller  
**Das kontaminierte Museum**  
Das Kunsthaus Zürich und die Sammlung Bührle



22,- | 22,70 | 26,-  
978-3-85869-938-1



Cyrill Stieger  
**Die Macht des Ethnischen**  
Sichtbare und unsichtbare Trennlinien auf dem Balkan



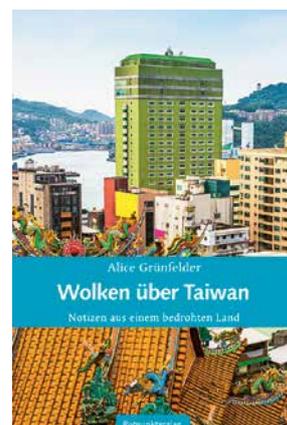
24,- | 24,50 | 28,-  
978-3-85869-926-8



Susan Boos  
**Auge um Auge**  
Die Grenzen des präventiven Strafans



24,- | 24,50 | 28,-  
978-3-85869-944-2



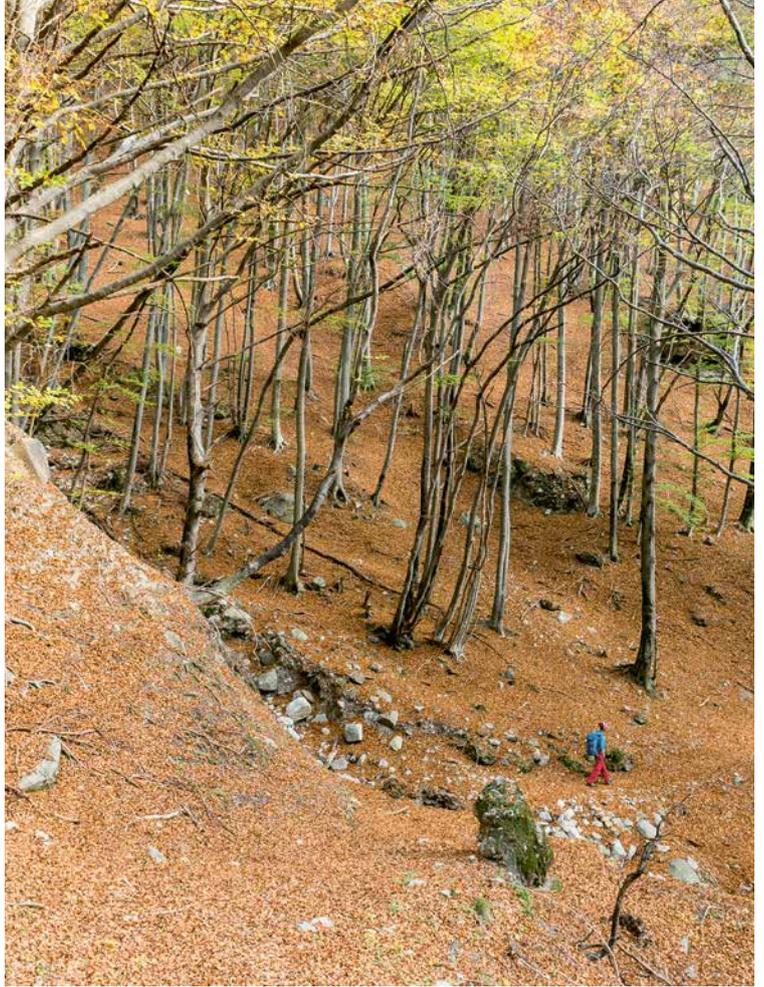
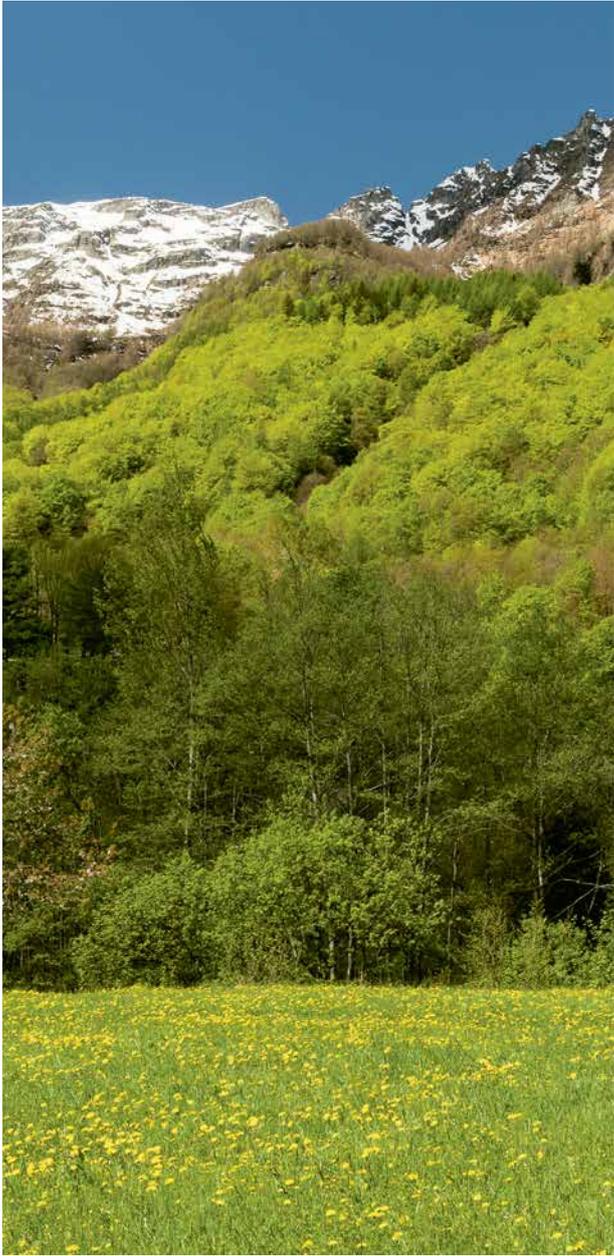
Alice Grünfelder  
**Wolken über Taiwan**  
Notizen aus einem bedrohten Land



28,- | 28,80 | 32,-  
978-3-85869-943-5



**Wanderbuch**



# Im Süden schön!

- Wanderungen für alle Jahreszeiten
- Rund 45 Routen mit Varianten
- Rund 40 weitere Wandervorschläge
- Vertiefende Texte zu Natur, Kultur und Geschichte
- GPS-Daten zum Download

**Marco Volken**, 1965 in Mailand geboren, ist im Tessin aufgewachsen und lebt heute in Zürich – wenn er nicht gerade die Alpen durchstreift, um seiner Arbeit als freischaffender Fotograf und Autor nachzugehen. Er hat zahlreiche Bildbände, Führer und Sachbücher zu alpinen Themen verfasst. Im Rotpunktverlag erschienen: *Oberwalliser Sonnenberge. Wanderungen und Geschichten vom Goms bis zur Gemmi* (2019), *Wandern in der Stadt Zürich* (zusammen mit Ursula Bauer und Jürg Frischknecht, 5. Auflage 2018).

Seit Generationen gehört das Tessin zu den beliebtesten Ausflugszielen der Schweiz – im lichtdurchfluteten Frühling ebenso wie unter der sommerlichen Feriensonne oder im bunten, warmen Herbst. Doch selbst die Milde des Winters erlaubt wunderbar temperierte Wandererlebnisse.

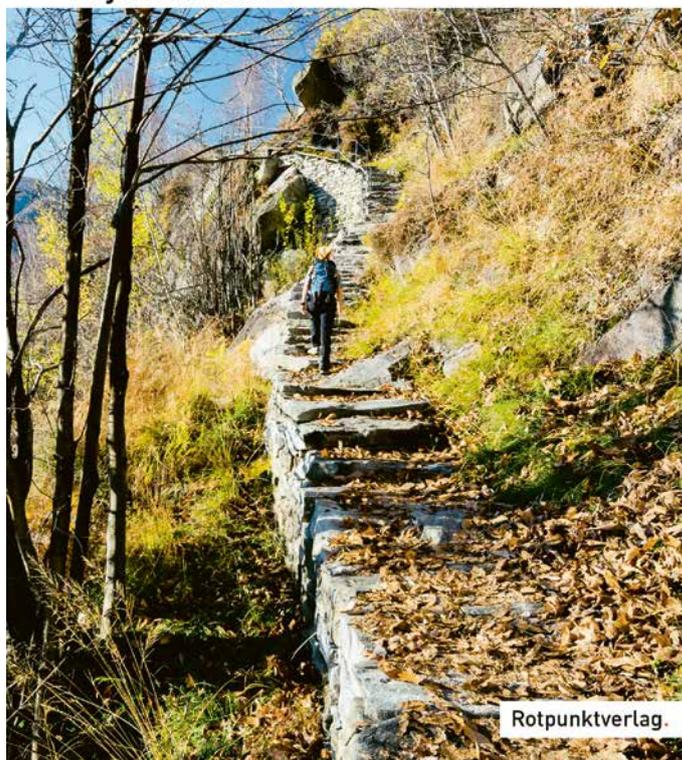
Schroffe Gipfel, weite Hochebenen, schmale Gebirgstäler, üppige Wälder, weiche Hügelzonen, großzügige Seen – im Tessin verdichten sich die unterschiedlichsten Topografien auf engem Raum zu Bildern von großem ästhetischem Reiz. Hinzu kommt eine reiche Kulturlandschaft, die von teils spektakulären, teils lauschigen Wanderwegen durchzogen ist. Und ein Klima, das nördlich des Gotthards die Sehnsucht nach dem Süden weckt.

Mit diesem Wanderführer lädt uns Marco Volken ein, einige der schönsten Ecken seines Kantons zu durchstreifen und zu entdecken – auch mal entlang zeitlos klassischer Routen, aber vor allem abseits der ausgetretenen Pfade. Vom Tessin-Neuling bis zur erfahrenen Kennerin der Alpensüdseite – für alle ist viel Neuland dabei.

Marco Volken

## Tessiner Streifzüge

Wandern und entdecken  
zu jeder Jahreszeit



Marco Volken

## Tessiner Streifzüge

Wandern und entdecken zu jeder Jahreszeit

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil

Ca. 296 Seiten, Klappenbroschur

Format 12×19 cm

Ca. €(D)34,- | €(A)35,- | Fr.39.-

ISBN 978-3-85869-965-7, WG 1320

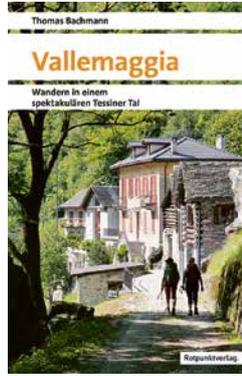
Erscheint am 21. September 2022





Robert Kruker,  
Julian Reich,  
Andreas Simmen  
**Passland Viamala**  
Höhen und Täler  
am Hinterrhein  
Ein Kultur- und Wan-  
derführer

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-930-5



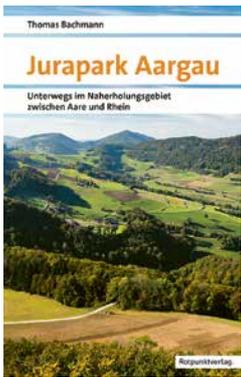
Thomas Bachmann  
**Vallemaggia**  
Wandern in einem  
spektakulären  
Tessiner Tal

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-918-3



Philipp Bachmann  
**Jurawandern**  
Von der Lägern bei  
Zürich zur Rhoneklus  
bei Genf

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-917-6



Thomas Bachmann  
**Jurapark Aargau**  
Unterwegs im Naher-  
holungsgebiet  
zwischen Aare und  
Rhein

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-947-3



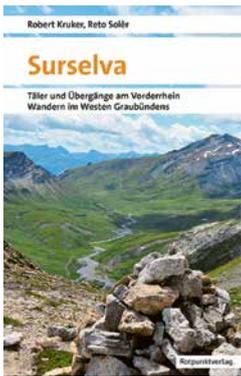
Iris Kürschner  
**Oberwalliser  
Südtäler**  
Wanderungen und  
Geschichten  
zwischen  
Simplon, Zermatt  
und  
Turtmanntal

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-870-4



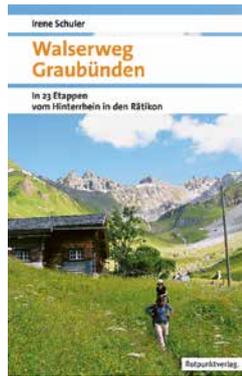
Marco Volken  
**Oberwalliser  
Sonnenberge**  
Wanderungen und  
Geschichten vom  
Goms bis zur Gemmi

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-850-6



Robert Kruker,  
Reto Solèr  
**Surselva**  
Täler und Übergänge  
am Vorderrhein  
Wandern im Westen  
Graubündens

34,- | 35,- | 39,-  
978-3-85869-948-0



Irene Schuler  
**Walserweg  
Graubünden**  
In 23 Etappen  
vom Hinterrhein in den  
Rätikon

38,- | 39,- | 44,-  
978-3-85869-899-5



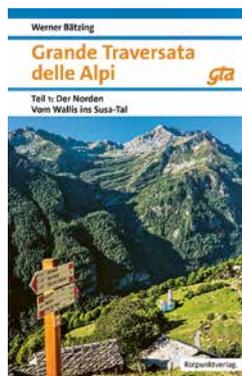
Remo Kundert,  
Werner Hochrein  
**Bergfloh**  
Die schönsten Berg-  
und Hüttenwanderun-  
gen mit Kindern in der  
Schweiz

39,- | 40,- | 43,-  
978-3-85869-814-8



Daniel Anker,  
Thomas Bachmann  
**Gipfelziele im  
Tessin**  
88 Wanderungen  
zwischen Gotthard  
und Generoso

29,- | 30,- | 34,-  
978-3-85869-733-2



Werner Bätzing  
**Grande Traversata  
delle Alpi**  
Teil 1: Der Norden  
Vom Wallis ins  
Susa-Tal

24,- | 24,70 | 26,50  
978-3-85869-811-7



Werner Bätzing  
**Grande Traversata  
delle Alpi**  
Teil 2: Der Süden  
Vom Susa-Tal ans  
Mittelmeer

26,- | 26,80 | 28,-  
978-3-85869-812-4



# Grenzüberschreitendes Wandervergnügen zu allen Jahreszeiten

- 42 Routen, zum Teil mit Varianten
- 6 Schneeschuhwanderungen
- Hintergründe und Wissenswertes zu Natur und Geschichte
- Restaurantempfehlungen des Autors
- Komplett überarbeitete Neuauflage

**Andreas Weissen**, geboren 1957 in Brig im Wallis. Journalist und Pädagoge, baute das Netzwerk Schweizer Pärke auf und arbeitete für den WWF Schweiz. Er ist Mitbegründer der Alpen-Initiative und präsidierte die Internationale Alpenschutzkommission (CIPRA). Weissen tritt regelmäßig als Sagenerzähler auf und organisiert jährlich das Multimediafestival BergBuchBrig, die Binner Kulturabende und das Hackbrettfestival Binn.

Die Alpe Veglia und Alpe Devero in der Valle d'Ossola (Piemont) gehören heute zusammen mit dem Binntal im Goms (Wallis) zu den intaktesten Regionen des Alpenraums, fernab der großen Tourismusströme und Transitachsen und doch mit der Bahn heute gut erreichbar. Die regionalen Naturparks beiderseits der Grenze sind von einmaliger landschaftlicher Schönheit und überdies stolz auf ihre gut erhaltenen Siedlungen, die die gelebte Geschichte der Gegend erfahrbar machen.

Über 24 Kilometer Länge erstreckt sich der Alpenkamm zwischen den beiden Naturparks. Es ist zwar ein hoher Gebirgswall, aber keine unüberwindbare Grenze, sondern dank der Passübergänge seit jeher ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Über den niedrigsten Pass, den Albrun (italienisch Arbola) zogen Kelten, Römer, Walser, Kaufleute und Krieger, Pilger, Schmuggler und Partisanen. Seit 2019 tragen die beiden Naturpärke die Auszeichnung »Transboundary Park«, verliehen vom europäischen Dachverband Europarc als Anerkennung für die jahrelange grenzübergreifende Zusammenarbeit.

Die 42 Routen in diesem Buch bieten Wandervergnügen unterschiedlichster Art, von gemütlichen Spaziergängen über alpine Mehrtagestouren bis hin zu Schneeschuhwanderungen. Sie führen durch enge Schluchten, weite Hochebenen, auf atemberaubende Panoramagipfel, zu idyllischen Bergseen und nicht zuletzt in Dörfer, Weiler und Alpsiedlungen mit viel Charme.

Andreas Weissen

## Binntal Veglia Devero

Naturparkwandern ohne Grenzen zwischen Wallis und Piemont



Rotpunktverlag.

Andreas Weissen

## Binntal – Veglia – Devero

Naturparkwandern ohne Grenzen zwischen Wallis und Piemont

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil

Ca. 296 Seiten, Klappenbroschur

Format 12 x 19 cm

Ca. € [D] 34,- | € [A] 35,- | Fr. 39.-

ISBN 978-3-85869-966-4, WG 1320

Erscheint am 17. August 2022



# Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 44 405 44 88  
Fax +41 44 405 44 89  
E-Mail [info@rotpunktverlag.ch](mailto:info@rotpunktverlag.ch)  
Web [www.rotpunktverlag.ch](http://www.rotpunktverlag.ch)  
[www.editionblau.ch](http://www.editionblau.ch)

---

Co-Leitung  
Finanzen, Programm, Presse  
und Veranstaltungen Sachbuch

## Marco Geissbühler

+41 44 405 44 84  
[marco.geissbuehler@rotpunktverlag.ch](mailto:marco.geissbuehler@rotpunktverlag.ch)

Co-Leitung  
Herstellung

## Patrizia Grab

+41 44 405 44 82  
[patrizia.grab@rotpunktverlag.ch](mailto:patrizia.grab@rotpunktverlag.ch)

Programm, Lektorat, Presse und  
Veranstaltungen Edition Blau

## Anina Barandun

+41 44 405 44 85  
[anina.barandun@rotpunktverlag.ch](mailto:anina.barandun@rotpunktverlag.ch)

Programm und Lektorat Sachbuch

## Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83  
[christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch](mailto:christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch)

Vertrieb und Marketing

## Karen Muela

+41 44 405 44 86  
[karen.muela@rotpunktverlag.ch](mailto:karen.muela@rotpunktverlag.ch)

Grafik, Marketing, Veranstaltungen

## Elisabeth Erler

+41 44 405 44 81  
[elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch](mailto:elisabeth.erler@rotpunktverlag.ch)

---

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt  
für Kultur mit einem Strukturbeitrag für  
die Jahre 2021 bis 2024 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS –  
Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.  
[www.swips.ch](http://www.swips.ch)

Auch auf **VLB-TIX** 

---

## Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend  
Tel. +49 8157 3293  
E-Mail [info@ahrend-medienbuero.de](mailto:info@ahrend-medienbuero.de)

---

## Auslieferungen

### Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung  
Postfach 9  
35461 Fernwald  
Tel. +49 641 9 43 93 24  
Fax +49 641 9 43 93 89  
E-Mail [n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)

### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
E-Mail [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch)  
Web [www.ava.ch](http://www.ava.ch)

### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
1230 Wien  
Tel. +43 680 14 0  
Fax +43 688 71 30 oder  
689 68 00  
E-Mail [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
Web [www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

### Niederlande

Willems Adventure  
Honderdland 120  
2676 LT Maasdijk  
Tel. +31 88 599 01 40  
Fax +31 88 599 01 41  
E-Mail [info@willemsadventure.nl](mailto:info@willemsadventure.nl)

---

## Vertretungen

### Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-  
Westfalen, Schleswig-Holstein

#### Christiane Krause

E-Mail [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz,  
Saarland

#### Michel Theis

E-Mail [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

#### Regina Vogel

E-Mail [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

büro indiebook

Tel. +49 8141 3089389

Fax +49 8141 3089388

Web [www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

---

### Schweiz

#### Mattias Ferroni

E-Mail [m.ferroni@buchinfo.ch](mailto:m.ferroni@buchinfo.ch)

#### Matthias Engel

E-Mail [m.engel@buchinfo.ch](mailto:m.engel@buchinfo.ch)

b+i Buch + Information AG

Hofackerstrasse 13A

8032 Zürich

Tel. +41 44 422 12 17

Fax +41 44 381 43 10

---

### Österreich

#### Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9  
1170 Wien

Tel. +43 699 19 47 12 37

E-Mail [anna.guell@pimk.at](mailto:anna.guell@pimk.at)

PROLIT  
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH